

Aus dem Gemeindeleben der  
**Christus-  
Kirche**



Essen für Bedürftige – Seite 10

## Inhaltsverzeichnis

- 2 Impressum / Zur Ausgabe
- 3 Geleitwort
- 4 Gottes Stimme hören – aber wie?
- 5 Kita »Dietrich Bonhoeffer«
- 6 Maria und Josef auf Reisen
- 8 Konfidank 2022
- 9 Apéro zur Reformation
- 10 Titelbild-Artikel: Essen für Bedürftige
- 11 Gebetswoche für die Einheit der Christen
- 12 Ökumene rund um das Mühlburger Tor
- 14 Vollversammlung Ökumenischer Rat der Kirchen
- 15 Gethsemane-Feier
- 16 Gottesdienste und Musik
- 18 Musik an der Christuskirche
- 20 BrassNight 2022
- 22 »Sing Mit!«
- 24 Angebote für Erwachsene
- 25 Kinder-Seite
- 27 Information aus dem Ältestenkreis
- 28 Lassen Sie uns über Geld sprechen
- 29 Dank für Ihre Gaben für Brot für die Welt
- 30 Dank für Spenden
- 31 Wir blicken zurück
- 32 Kontakte auf der Rückseite

## Herausgeber

Pfarramt der Christuskirche Karlsruhe  
Riefstahlstraße 2, 76133 Karlsruhe  
[www.christuskirche-karlsruhe.de](http://www.christuskirche-karlsruhe.de)  
Abdruck – auch auszugsweise – nur mit  
vorheriger schriftlicher Genehmigung.

## Redaktion

PfarrerIn Gabriele Hug (V.i.S.d.P.)  
[gemeindebrief@christuskirche-karlsruhe.de](mailto:gemeindebrief@christuskirche-karlsruhe.de)

## Layout/Gestaltung (ehrenamtlich)

Fabian Drinda, [mail@fabindrinda.de](mailto:mail@fabindrinda.de)

## Erscheinungsweise

vierteljährlich

## Auflage

3.750 Exemplare

## Titelbild

Aaron Gözl  
Essen für Bedürftige – Seite 10

# Zur Ausgabe

## Liebe Leserinnen und Leser unseres Gemeindebriefs,

wieder ein neuer Gemeindebrief, den Sie in Händen halten. Der erste in diesem Jahr, in dem auf der Titelseite Menschen aus unserer Gemeinde zu sehen sind (siehe Artikel: Essen für Bedürftige – Seite 10) – wir haben alle gefragt, ob sie mit der Veröffentlichung einverstanden sind.

Wir wissen nicht, wie sich die Lage in den nächsten Monaten entwickelt. Die letzten zwei Jahre haben gezeigt, wie wenig zuverlässig planbar viele unserer Vorhaben sind. Daher bitten wir Sie, sich möglichst aktuell zu informieren, ob und wie unsere Veranstaltungen jeweils stattfinden. Wir bemühen uns als Team der Christuskirche, so viel wie nur irgend geht, zu ermöglichen bei gleichzeitigem Schutz der Beteiligten. Möge es unter Gottes Geleit weiterhin so bleiben.

Viel Freude beim Durchblättern und herzliche Grüße aus dem Redaktionskreis

Gabriele Hug



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. [www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)

# Geleitwort

Liebe Leserinnen und Leser,  
 liebe Gemeindeglieder,

ein Satz aus einem Brief (Epheser) ist mir in diesen Tagen wichtig geworden: Gott gebe euch erleuchtete Augen des Herzens, damit ihr erkennt, zu welcher Hoffnung ihr von ihm berufen seid. Was könnten diese Worte in unserer Zeit bedeuten? Zunächst einmal »erleuchtete Augen des Herzens«. Das ist schon ein wenig mehr als das altbekannte »Man sieht nur mit dem Herzen gut« aus dem »kleinen Prinzen«, wiewohl das in die Richtung weist. Erleuchtete Augen des Herzens – da ist ein Licht drin, das wir nicht aus uns selbst haben. Nicht haben können, aber auch nicht haben müssen. Die erleuchteten Augen des Herzens sind von Gott erhellt. Diese Bitte zeigt uns einen weiten Raum, der unsere Grenzen überschreitet, dem wir uns jedoch anvertrauen, in den wir uns regelrecht hineinbergen können. Die erleuchteten Augen des Herzens sehen mehr und schauen weiter als das, was unmittelbar vor Augen liegt. Sie verstehen oder ahnen, was hinter den äußeren Dingen liegt, und wissen um eine Tiefe, die sich oberflächlichen Deutungen entzieht.

Erkennt, zu welcher Hoffnung ihr berufen seid. Was für ein schöner Satz, was für eine wunderbare Öffnung in die Zukunft, was für eine anspruchsvolle Aufgabe allerdings auch in jed-

weder Gegenwart. Die Hoffnung, sie will ja auch gelebt sein. Sie will gefüllt sein mit Worten, Ideen und Bildern. Die Hoffnung setzt eine Bereitschaft voraus, hinter die Dinge zu blicken und sich trotzig gegen die Behauptung des Vorfindlichen zur Wehr zu setzen. Hoffnung bestreitet den Anspruch von Zuständen, Verhältnissen und auch von Menschen, etwas Letztgültiges zu besitzen.

Gott gebe euch erleuchtete Augen des Herzens, damit ihr erkennt, zu welcher Hoffnung ihr von ihm berufen seid. Hoffnung hat für mich ganz stark mit der Zeit zu tun, die vor uns liegt. Christus, der sich die Welt ansah, wie sie war, nicht schönredete und trotzdem – oder gerade deswegen – das Leben, vor allem die Menschen, liebte. Er geht mit an unserer Seite und überwindet für uns Bosheit, alles Niedrige, den Schmerz und sogar den Tod. Und bringt durch Ostern die Hoffnung, dass Gott mit uns Menschen ist.

Das sind starke Worte, in der Geschichte Jesu Christi wimmelt es davon. Sie malen uns kraftvolle Bilder, Hand in Hand mit unfassbarer Zartheit. Sie bleiben oft im Symbolischen,



das macht es manchen so schwer, sich auf sie einzulassen. Doch mit den erleuchteten Augen des Herzens kann es gelingen, den Tod nur als eine für uns endgültige Grenze zu sehen, hinter der es für Gott noch lange nicht

zu Ende ist mit uns Menschenkindern. Diese Hoffnung wünsche ich uns allen.

Mit herzlichem Gruß  
Ihre Gabriele Hug, Pfarrerin

## Gottes Stimme hören – aber wie?

Dieser Frage nähern sich Kinder und Jugendliche der Gemeinde am 20. März in einem Apéro direkt nach dem Gottesdienst.

Vor der Kirche erzählen sie von ihren eigenen Erfahrungen und denen biblischer Protagonisten. Die uralte Frage, wie Gottes Stimme hörbar sein kann, ist auch in unserer lauten und komplexen Welt immer noch aktuell. Wollen wir ihr nachspüren?

Dr. Nicole Deutscher



Foto: PublicDomainPictures auf Pixabay



# Advents- und Weihnachtszeit in der Kita »Dietrich Bonhoeffer«

Liebe Leser:innen des Gemeindebriefes!

Das Foto zeigt die Weihnachtskrippe der Kita »Dietrich Bonhoeffer«, welche uns durch die Advents- und Weihnachtszeit begleitet hat.

Einmal pro Woche haben sich alle Kinder mit den pädagogischen Fachkräften im Bewegungsraum getroffen, um beim Kerzenschein des Adventskranzes Weihnachtslieder zu singen.

In den täglichen Morgenkreisen wurden die Kinder auf unterschiedliche Art und Weise auf Weihnachten vorbereitet.

## Einige Beispiele der Aktionen:

Erzählen verschiedener Nikolauslegenden, Besuch vom Bischof Nikolaus, Besuche im Theater, Adventskalender mit Geschichten, verschiedene Advents- und Weihnachtsbasteleien, Weihnachtsbräuche in anderen Ländern, Plätzchen backen, Erzählen der Weihnachtsgeschichte, Besuch einer Weihnachtskrippe.

Einer der Höhepunkte war der Weihnachtsgottesdienst, den Frau Bräuchle mit uns in der Christuskirche gefeiert hat. Sie erzählte uns die Geschichte vom Hirten Simon und seinen vier Lichtern. Am Ende des Gottesdienstes schenkte jedes Kitakind seiner Familie ein bunt beklebtes Glas mit einem Teelicht, um das Friedenslicht der Christuskirche mit nach Hause zu nehmen.

Daniela Bittner (päd. Fachkraft)



Foto: Daniela-Bittner

# Adventskoffer – Maria und Josef auf Reisen

Da stehen auf einmal (wildfremde?) Menschen vor Ihrer Haustür und möchten Ihnen einen Koffer für einen Tag und eine Nacht zur Aufbewahrung geben. Und was ist in dem Koffer? »Maria & Joseph«, beide als Krippenfiguren im Koffer verstaut, sowie ein – noch leeres – Reisetagebuch. Maria & Joseph bitten Familien und Einzelpersonen für jeweils eine Nacht um ein Quartier. Sie sind unterwegs – ohne Obdach – und Maria ist hochschwanger! Sie sind froh und dankbar, wenn ihnen jeweils für eine Nacht und einen Tag ein Zuhause auf Zeit gewährt wird. Und was geschieht an die-

sem Abend, in dieser Nacht oder am Tag? Die gastgebenden Familien oder einzelne hatten die Möglichkeit, Maria & Joseph als Krippenfiguren aus dem Koffer zu nehmen, ihnen einen Platz am Esstisch zu gewähren und mit ihnen »ins Gespräch« zu kommen.

So hatten wir es gedacht – und so geschah es auch. Am 1. Advent wurde nach dem Gottesdienst der Koffer einer Familie übergeben.

Es war ein doppeltes Wagnis. Würden die beiden in ihrem Koffer am 24. Dezember wohlbehalten wieder in der



Christuskirche ankommen? Wie würden sie aussehen? Was würde in diesem Buch stehen?

Und: wir alle, die wir mitmachten, wollten es wagen, Maria und Joseph für einen Moment zu uns sprechen zu lassen. Wer weiß, vielleicht schaute Gott als Engel auf uns herab und freut sich über ein offenes Haus, offene Türen und offene Herzen.

Das Wagnis ist gelungen!!! An Heiligabend kurz vor dem Familiengottesdienst im großen Gewusel vor der Kirche brachte ein Kind fröhlich den Koffer wieder. Und Maria & Josef waren nicht nur unversehrt – sie hatten sogar gebastelte Sterne und einen kleinen Esel aus Pappe bei sich. Ihr Reisetage-

buch erzählt wunderbare Geschichten von den einzelnen Stationen. Die beiden nahmen am Familienalltag teil, sie hörten Sorgen über nahe Menschen, die erkrankt waren, über Schulstress und Vorbereitungen auf das Fest. Den Seiten wurden nachdenkliche Überlegungen anvertraut, wie wir mit denen umgehen, die auf der Flucht sind oder nicht wissen, wo sie schlafen sollen. Manche Tage gab es keine Einträge, da verliert sich zwischendrin die Spur der beiden und liegt im Dunkeln. Dann wieder: liebevoll gestaltete Bilder, Gebasteltes. Freude und Glück haben in diesem Buch Platz. Eben das ganze Leben.

Gabriele Hug



Fotos: Stephanie Geiges

# Konfidank 2022

Jedes Jahr nimmt die Gemeinde an der Christuskirche mit ihren Konfirmand:innen an der Aktion »Konfirmandendankopfer« teil. Die Jugendlichen lernen dabei das Engagement der landeskirchlichen Hilfswerke für Kinder und Jugendliche kennen, die besondere Unterstützung brauchen – hier und anderswo. Wir halten zusammen – so lautet das Motto des Konfirmandendankopfers 2022. Wir halten zusammen, um diese Erde, Gottes Schöpfung, gemeinsam zu bewahren und das Leben darin zukunftsfähig zu gestalten.

»Gemeinsam etwas erleben« steht über dem Projekt der Diakonie Baden: Eine Jugendfarm der Johannesdiakonie in Mosbach ermöglicht es Kindern mit und ohne Einschränkungen, sich bei gemeinsamen Freizeiten zu begegnen und Verständnis im Umgang miteinander zu entwickeln.

Jeder kleine Schritt zählt. Die Evangelische Mission in Solidarität, unterstützt das Umweltbewusstsein und den aktiven Umweltschutz durch Jugendliche in den evangelischen Gemeinden auf der Insel Bali, die in Teilen stark vom (Massen-)Tourismus geprägt wird.

Man kann viel verändern. Das Gustav-Adolf-Werk hilft evangelischen Gemeinden, die als kleine Minderheit in ihrer Gesellschaft leben. Pflanzen bringen Zukunft, davon ist die evangelische Kirche am Rio de la Plata überzeugt und pflanzt auf ihren Geländen Bäume, um den sonst vorherrschenden Monokulturen wie riesigen Sojafeldern ein kleines, aber nachhaltiges Zeugnis entgegenzusetzen.

Die Konfirmand:innen werden in den Gottesdiensten vor ihrer Konfirmation im Mai diese Projekte vorstellen und gern können Sie sie mit unterstützen über die Gemeinde an der Christuskirche. Weitere Infos über [www.konfidank.de](http://www.konfidank.de)

Susanne Labsch



# Apéro zur Reformation

Im letzten Jahr fiel der Gedenktag an die Reformation auf einen Sonntag. Nach dem Gottesdienst hatten einige Kinder aus dem Kindergottesdienst und ein frisch konfirmierter Jugendlicher unter Leitung von Nicole Deutscher ein kurzes Anspiel vorbereitet.

Das Mädchen Martina schläft und plötzlich taucht mitten in der Nacht Martin Luther auf. Erstaunt sieht er die Bücher auf dem Tisch und fragt, wie reich die Familie des Mädchens ist. Bücher sind doch so kostbar! Über Jahrhunderte und Generationen hinweg kommen die beiden ins Gespräch, immer begleitet und kommentiert von zwei aufgeweckten Zuschauerinnen im Grundschulalter.

Manche Fragen, auch das wurde klar, veralten einfach nicht. Immer wieder haben Menschen Angst vor allem Möglichen. Sie wissen nicht, wie es weitergeht. Zu allen Zeiten haben wir das Bedürfnis, angenommen, anerkannt und geliebt zu werden. Wir suchen wie Luther nach Gott und möchten gerne wissen, was er mit uns vorhat, was wir von ihm erwarten dürfen. Klar, wir haben andere Worte als die Menschen damals. Doch das, was Luther herausgefunden hat, wird immer und immer wieder weitererzählt: Gottes Liebe zu uns ist bedingungslos. Und im Vertrauen auf ihn müssen wir uns nicht fürchten, sondern können frei unseren Glauben leben.

Gabriele Hug



Foto: Nicole Deutscher



Foto: Aaron Götz

## Essen für Bedürftige

Seit inzwischen etwa 20 Jahren bieten einige ehrenamtliche Frauen aus der Gemeinde unter der Leitung von Agnes Bartel Donnerstag für Donnerstag ein Essen für bedürftige Menschen an. Bis zum Ausbruch der Pandemie gab es immer einen Eintopf, Tee oder gelegentlich Kaffee sowie ein Dessert. Als im März 2020 Corona alles lahmlegte, schien es zunächst so, als ob auch dieser Arbeitsbereich dem Lockdown zum Opfer fiele, mindestens vorerst. Doch nach drei Wochen hatten zwei der Frauen genug vom passiven Hinnehmen. Wie so vieles wurde das Konzept umgestellt: kein warmer Eintopf mehr, sondern großzügige Lunchpakete; keine Innenräume, sondern Gottes freie Natur vor der Kirche. Flugs stellten sich auch zwei ehrenamtliche Männer, Wolfgang Grünewald und Lutz Weis, ein, deren Pläne ebenfalls von Corona durchkreuzt waren. Und wieder: Donnerstag für Donnerstag stehen sie vor der Kirche, bei Wind und Wetter und Sonnenschein, verteilen Brote, Getränke, Masken, ein

biblisches Wort und viele freundliche Worte. Inzwischen kam mit Christian Leschke noch ein dritter Mann dazu, der gelegentlich vertritt, wenn jemand ausfällt. Die einstige Frauen-domäne ist nun durchmischte. Wir setzen mit unseren Paketen und unserem Dasein auch an dieser Stelle ein Zeichen gegen Not, soziale Kälte und für Gottes Menschenfreundlichkeit, die sich in scheinbar kleinen Dingen ebenso zeigt wie in den großen Wüsten.

Diese Arbeit wird ausschließlich durch Spenden finanziert (nicht zuletzt auch die der Ehrenamtlichen) und beinahe vollständig ehrenamtlich geleistet.

Wir, aber vor allem die Männer und Frauen, die zu uns kommen, sind dankbar und froh über Ihre Hilfe. Vielen Dank für Ihre Treue, sie ist zum Segen für viele.

Gabriele Hug

# Die Gebetswoche für die Einheit der Christen 2022

»Wir haben seinen Stern gesehen...«



Jedes Jahr feiern Gemeinden und Kirchen weltweit eine ökumenische Gebetswoche für die Einheit. Einige tun das in der Epiphaniastzeit in der letzten Januarwoche, andere, wie wir hier in der Ökumene um das Mühlburger Tor, zu Pfingsten.

Über der Gebetswoche 2022 steht das Thema des Sterns, der im Osten aufgeht. Dies hat mehrere Gründe. Für viele Kirchen im Osten ist das Fest der Erscheinung des Herrn am 6. Januar, Epiphania, sehr wichtig. Da wurde Gottes Heil den Völkern in Bethlehem und am Jordan offenbart. Diese Konzentration auf die Erscheinung des Herrn ist ein Schatz, den die Christen des Nahen Ostens mit ihren Brüdern und Schwestern auf der ganzen Welt teilen möchten.

Zur Anbetung der Sterne gehört es, dass sie ihre Gaben bringen: Gold für Jesu Königtum; Weihrauch für seine Göttlichkeit; und Myrrhe, die seinen Tod vorausahnen lässt. Wenn Christen zusammenkommen, werden alle dadurch bereichert, dass sie ihre Gaben und Einsichten teilen.

Die diesjährige Gebetswoche wurde maßgeblich gestaltet von Christinnen

und Christen im Libanon, darunter die evangelische Pfarrerin Rima Nasrallah von der National Evangelical Church in Beirut, mit der die evangelische Landeskirche in Baden in Partnerschaft verbunden ist. Sie stellen die Materialien für die ökumenische Gebetswoche zur Verfügung, in dem Vertrauen, dass ihre Mühen und Probleme auch in anderen Teilen der Welt wichtig sind. Die globale COVID-19-Pandemie hat im Nahen Osten eine Wirtschaftskrise noch verschärft, unter der die sozial Schwächsten am meisten leiden.

Auch das christliche Sozialzentrum auf dem Sternberg bei Ramallah, das wir mit den Kollekten bei ökumenischen Gelegenheiten rund um das Mühlburger Tor unterstützen, gehört zum Christentum im Nahen Osten und trägt seinen Namen nach dem Stern, den die Weisen im Osten sahen. »Wir brauchen in diesen schwierigen Zeiten mehr denn je ein Licht, das in der Finsternis leuchtet. Christen verkünden, dass dieses Licht in Jesus Christus offenbar geworden ist«, erläutern sie ihre Wahl.

Susanne Labsch

# Ökumene rund um das Mühlburger Tor

Die Ökumene, das Zusammenwirken von Gemeinden verschiedener Konfessionen, lebt von der persönlichen Begegnung und dem Austausch im Gespräch. Diese Begegnung hat es in Zeiten von Kontakteinschränkungen schwer, nicht nur in weltweiten Dimensionen, sondern auch vor Ort.

Ökumenische Gottesdienste vor Ort wollen wir weiterhin feiern, und das möglichst analog. Jeden Freitag um 12 Uhr treffen wir uns zum ökumeni-

schen Friedensgebet in der Christuskirche; es beginnt jeweils nach dem Läuten der Friedensglocke.

»Gott hat gute Pläne für uns« – so lautet das Motto zum Ökumenischen Weltgebetstag 2022.

Er wird am Freitag, den **4. März** um 18 Uhr in der St. Peter und Paul Kirche in Mühlburg gefeiert – möglichst mit anschließender Begegnung und Abendimbiss.



Am Pfingstmontag, den **6. Juni**, werden wir den Ökumenischen Sonntag zur Gebetswoche für die Einheit der Christen vor der alt-katholischen Kirche feiern (siehe dazu den Artikel auf Seite 11 in diesem Gemeindebrief).

Bis zum Redaktionsschluss des Gemeindebriefs konnten wir leider weder die beliebten Ökumenischen Bibelfrühstücke zur Bibelwoche noch die Ökumenischen Fastenmahlzeiten planen.

Trotzdem möchten wir gern weiter das ökumenische christliche Sozialzentrum ‚Sternberg‘ bei Ramallah un-

terstützen, das sich um Kinder und Jugendliche mit besonderem Förderbedarf und ihre Familien kümmert. Diesem Anliegen sollen die Kollekten im Gottesdienst am Pfingstmontag und bei einer noch zu planenden Begegnung im Frühjahr oder Frühsommer dienen.

Über diese ökumenischen Begegnungen informieren Sie sich in den Schaukästen oder auf der Website: [www.christuskirche-karlsruhe.de](http://www.christuskirche-karlsruhe.de)

Susanne Labsch



Fotos: Albert de Lange

# Die Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen in Karlsruhe

Die 11. Vollversammlung (VV) des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK) findet vom 31. August bis 8. September 2022 in Karlsruhe statt. Unter dem Thema »Die Liebe Christi bewegt, versöhnt und eint die Welt« werden Delegierte und Besucherinnen und Besucher aus aller Welt zusammenkommen, sofern die aktuelle Lage es erlauben wird. Die Gelegenheit, eine solche Vollversammlung mitzuerleben, ist einmalig. Es wird die erste in Karlsruhe sein. Eigentlich sollte die VV bereits 2021 in Karlsruhe stattfinden, die Planungen dafür wurden jedoch durch die weltweite Corona-Pandemie unmöglich gemacht. Nun werden Formen gesucht, in denen die VV auch mit Begegnungen durchgeführt werden kann.

Wir möchten uns in der Gemeinde an der Christuskirche gern auch in unseren Sonntagsgottesdiensten inhaltlich auf die VV vorbereiten .

Dazu nehmen wir die biblischen Worte auf, die über den einzelnen Tagen und Themen der VV stehen sollen, und werden auch schon einige Lieder für die VV kennenlernen. Denn als ein musikalisches Zentrum während der VV werden wir in der Christuskirche

auch Gastgeberin für ökumenische Gottesdienste sein.

**Diese Gottesdienste feiern wir am:**

13. März  
mit Lehrvikarin Jana Bräuchle

10. April  
mit Pfarrerin Gabriele Hug

29. Mai  
mit Pfarrerin Susanne Labsch

Susanne Labsch



**Die Liebe Christi bewegt, versöhnt und eint die Welt**

Ökumenischer Rat der Kirchen  
11. Vollversammlung  
Karlsruhe, Deutschland  
31. August - 8. September 2022

# Gethsemane-Feier am Gründonnerstag

Im Garten Gethsemane wurde Jesus von den Soldaten festgenommen. Er wusste schon vorher, wer ihn verraten würde, und er spürte, dass ihm sein Vater den Weg nach Golgatha nicht ersparen konnte.

Am Gründonnerstag, den 14. April um 16 Uhr rufen wir uns die letzten Stunden in Jesu Leben in Erinnerung. Jesus wusch seinen Jüngern die Füße, bevor er ein letztes Mal mit ihnen aß. Sein Verräter war mitten unter ihnen.

Jesus hatte große Angst, seine unzuverlässigen und selber angsterfüllten Jünger waren ihm keine Hilfe und so suchte er das Gespräch mit seinem Vater und vertraute ihm.

Nachdem in den letzten beiden Jahren die Gethsemane-Feier entfallen musste, möchten wir dieses Jahr das Konzept ein wenig verändern und mindestens teilweise draußen feiern. Wir laden herzlich alle Generationen zu diesem Gottesdienst ein, in dem gewandelt, gehört, gesungen und gefühlt wird.

Wir freuen uns auf Sie und Euch!

Wenn jemand Lust hat, uns bei den Vorbereitungen zu unterstützen, freuen wir uns sehr und nehmen Ihre Hilfe gerne an. (Pfarramt, Tel. 0721 23177)



Garten Gethsemane

Foto: E. Fritz

# Gottesdienste und Musik

## März bis Mai 2022

<b>06. März</b> Invokavit	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfrin. Labsch
<b>13. März</b> Reminiszere	10.00 Uhr 18.00 Uhr	Gottesdienst Stunde der Kirchenmusik (XIV)	Lvin. Bräuchle Pfrin. Hug
<b>20. März</b> Okuli	10.00 Uhr 18.00 Uhr	Gottesdienst mit Konfirmand:innengespräch Ökumenisches Abendlob in Karlsruhe	Pfrin. Hug/Pfrin. Labsch Lvin. Bräuchle Pfrin. Labsch
<b>27. März</b> Lätare	10.00 Uhr	Kantatengottesdienst J.S. Bach: Nun danket alle Gott, BWV 192	Pfrin. Hug
<b>03. April</b> Judika	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfrin. Labsch
<b>10. April</b> Palmsonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfrin. Hug
<b>14. April</b> Gründonnerstag	16.00 Uhr 19.00 Uhr	Gottesdienst für alle Generationen mit Gethsemanefeier Gottesdienst	Pfrin. Hug Pfrin. Labsch
<b>15. April</b> Karfreitag	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfrin. Hug
<b>17. April</b> Ostersonntag	06.00 Uhr 10.00 Uhr	Feier der Osternacht Kantatengottesdienst J.S. Bach: Der Himmel lacht! Die Erde jubiliert., BWV 31	Pfrin. Hug/Pfrin. Labsch Pfrin. Labsch
<b>18. April</b> Ostermontag	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfrin. Labsch



<b>24. April</b> Quasimodogeniti	10.00 Uhr	Gottesdienst	Lvin. Bräuchle
<b>01. Mai</b> Misericordias Domini	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfrin. Hug
<b>07. Mai</b>	11.00 Uhr 14.00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst Konfirmationsgottesdienst	Pfrin. Hug + Pfrin. Labsch + Lvin. Bräuchle
<b>08. Mai</b> Jubilate	10.00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst	Pfrin. Hug/Pfrin. Labsch Lvin. Bräuchle
<b>15. Mai</b> Kantate	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfrin. Labsch
<b>22. Mai</b> Rogate	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfrin. Hug
<b>26. Mai</b> Christi Himmelfahrt	10.00 Uhr	Gottesdienst	Lvin. Bräuchle
<b>29. Mai</b> Exaudi	10.00 Uhr 18.00 Uhr	Gottesdienst Stunde der Kirchenmusik (XV)	Pfrin. Labsch Pfrin. Labsch

Stand: 7. Februar 2022

### Wichtige Information:

Je nach Entwicklung des Infektionsgeschehens können Anpassungen des Gottesdienstplanes nötig werden. Bitte informieren Sie sich dazu auf unserer Homepage oder in der Tagespresse. Wenn für die Teilnehmenden an Gottesdiensten die 3G-Regelung gilt (also geimpft, genesen oder getestet), bringen Sie bitte Ihren Nachweis und Personalausweis mit.



## Musik an der Christuskirche

**Freitag, 11. März 2022, 20 Uhr**  
Christuskirche beFLÜGELt!  
»When Light Returns«  
Martin Tingvall, Piano  
In Kooperation mit dem Kulturzentrum Tempel

**Sonntag, 13. März 2022, 18 Uhr**  
Stunde der Kirchenmusik (XIV)  
**Romantische Psalmversionen**  
Judith Wiesebrock, Sopran  
Stefan Viegelahn, Orgel

**Sonntag, 20. März 2022, 18 Uhr**  
Ökumenisches Abendlob in Karlsruhe  
**Evensong mit dem Männerensemble**  
**Man(n)Singt!**  
Männervokalensemble Man(n)Singt!  
Peter Gortner, Leitung

**Donnerstag, 24. März 2022, 20 Uhr**  
**Voces 8 – A Cappella**  
Das international renommierte britische A-cappella-Oktett »Voces 8« kommt mit einem bunt gemischten Programm in die Christuskirche Karlsruhe.

**Samstag, 26. März 2022, 19 Uhr**  
**Frankfurter Kammerchor – Alleluja**  
Werke von C. Monteverdi, H. Schütz, A. Becker und F. Sixten  
Wolfgang Schäfer, Leitung  
Peter Gortner, Orgel

**Sonntag, 27. März 2022, 10 Uhr**  
Kantatengottesdienst  
**Johann Sebastian Bach:**  
**Nun danket alle Gott, BWV 192\***  
Julia Obert, Sopran  
Florian Hartmann, Bass  
Kammerchor der Christuskirche  
Kantatenorchester der Christuskirche  
Peter Gortner, Leitung  
Dieser Gottesdienst wird als Live-Stream auf unserem YouTube-Kanal zu sehen sein.

**Samstag, 2. April 2022, 10–13 Uhr**  
Albert-Schweitzer-Gemeindezentrum  
**Sing Mit! – Talenttag für Kinder von 4 bis 10 Jahren**  
Cantus Juvenum Karlsruhe gemeinsam mit der Hanne-Landgraf-Stiftung und den AWO-Kindergärten

**Sonntag, 3. April 2022, 18 Uhr**

Faszination Orgel  
 Franck & friends – Die zwölf großen  
 Orgelwerke von César Franck zum  
 200. Geburtstag des Komponisten  
**Teil II – Franck und seine Schüler**  
**César Franck Fantasie C-Dur op. 16,**  
**Finale op. 21**

Werke von Louis Vierne (Fantasiestü-  
 cke), Charles Tournemire (Improvisati-  
 onen), Gabriel Pierné (Trois Pièces) u.a.  
 Carsten Wiebusch, Orgel

**Karfreitag, 15. April 2022, 18 Uhr**

**Johann Sebastian Bach:**  
**Johannespassion (1749), BWV 245**  
 Monika Mauch, Sopran  
 David Erler, Alt  
 Daniel Schreiber, Tenor  
 Jens Hamann, Ekkehard Abele, Bass  
 Oratorienchor Karlsruhe an der  
 Christuskirche

Karlsruher Barockorchester  
 Peter Gortner, Leitung

**Sonntag, 17. April 2022, 10 Uhr**

Kantatengottesdienst  
**Johann Sebastian Bach: Der Himmel**  
**lacht! Die Erde jubiliert, BWV 31**

Carmen Buchert, Sopran  
 Hannes Wagner, Tenor  
 Philip Niederberger, Bass  
 Vokalensemble Capella Carlsruhe  
 Karlsruher Barockorchester  
 Peter Gortner, Leitung

Dieser Gottesdienst wird als Live-Stream auf  
 unserem YouTube-Kanal zu sehen sein.

**Sonntag, 29. April 2022, ab 19 Uhr**

**7. Karlsruher Brass-Night**  
 Bläserkreis an der Christuskirche Kar-  
 lsruhe, Veranstalter

Diese Veranstaltung wird als Live-Stream auf  
 unserem YouTube-Kanal zu sehen sein.

**Donnerstag, 15. Mai 2022, 10 Uhr\***

**Gottesdienst zum Sonntag Kantate**  
 Konzertchor Mädchen des Cantus  
 Juvenum Karlsruhe e.V.

Peter Gortner, Leitung  
 Dieser Gottesdienst wird als Live-Stream auf  
 unserem YouTube-Kanal zu sehen sein.

**Sonntag, 26. Mai 2022, 18 Uhr**

Faszination Orgel  
 Franck & friends – Die zwölf großen  
 Orgelwerke von César Franck zum  
 200. Geburtstag des Komponisten

**Teil III – Franck und Liszt**  
 César Franck. Grande Pièce  
 Symphonique op. 17,  
 Franz Liszt Phantasie über den Choral  
 ‚Ad nos, ad salutarem undam‘  
 Carsten Wiebusch, Orgel

**Sonntag, 29. Mai 2022, 18 Uhr**

Stunde der Kirchenmusik (XV)  
**Posaunenwerkstatt Düsseldorf**  
 Matthias Berges, Orgel

Prof. Matthias Gromer, Leitung  
 Dieser Gottesdienst wird als Live-Stream auf  
 unserem YouTube-Kanal zu sehen sein.

Abonnieren Sie unseren YouTube-Kanal:



[https://www.youtube.com/c/  
 MusikanderChristuskircheKarlsruhe](https://www.youtube.com/c/MusikanderChristuskircheKarlsruhe)



Folgen Sie uns auf Facebook:

[https://de-de.facebook.com/  
 MusikanderChristuskirche/](https://de-de.facebook.com/MusikanderChristuskirche/)



oder auf Instagram:

[https://www.instagram.com/  
 musikanderchristuskirche/](https://www.instagram.com/musikanderchristuskirche/)

# Neues von der Musik an der Christuskirche

Liebe Gemeindeglieder,

beim traditionellen Neujahrsempfang von Kantorat und Fördergesellschaft am 17. Januar habe ich das Jahresprogramm der Musik an der Christuskirche vorgestellt. Auch für 2022 gilt für die musikalischen Gottesdienste und Konzerte in der Christuskirche das längst erprobte »3G-Konzept«: **G**enau planen, **G**emeinsam anpassen, **G**ewissenhaft durchführen.

In der neuen Reihe »Stunde der Kirchenmusik« laden wir Sie monatlich zu einem musikalischen Abendgottesdienst mit Musik, Lesung und Gebet ein. Auch die beliebten Kantatengottesdienste werden 2022 im bewährten Rhythmus stattfinden.

Ein besonderes Highlight soll das erste Galakonzert der Fördergesellschaft am Donnerstag, 24. März 2022 um 20 Uhr werden. Die britische A-cappella-Formation Voces 8 gehört derzeit zu den beliebtesten Vokalgruppen weltweit und wird neben dem Konzert in der Christuskirche auch einen Workshop für die jugendlichen Sängerinnen und Sänger des Cantus Juvenum geben. Zudem wird der Songwriter Martin Tingvall am 11. März in der Reihe Christuskirche beFLÜGELT!



mit seinem aktuellen Soloprogramm »When Lights Return« zu Gast sein.

Mit der Aufführung der Johannespassion von Johann Sebastian Bach hat sich der Oratorienchor hohe Ziele gesteckt und hofft sehr darauf, dass die Proben in den kommenden Wochen und Monaten hierfür zielführend und ohne weitere Einschränkungen genutzt werden können. Der Bläserkreis der Christuskirche wird am 29. April wieder die beliebte Karlsruher Nacht der Blechbläser – Brass Night – durchführen.

Ein außerordentliches Projekt hat unser Organist Carsten Wiebusch zum 300. Geburtstag des französischen Komponisten César Franck realisiert. In sechs Konzerten wird er im Jahr 2022 das gesamte Orgelwerk des Jubilars zu Gehör bringen, wel-

ches er kürzlich in Co-Produktion von Deutschlandfunk und SWR für das Label CPO auf CD aufgenommen hat. Genießen Sie »Franck & Friends« Teil 3 am Orgelgeburtstag der Klais-Orgel (Christi Himmelfahrt, 26. Mai).

Ich danke allen Unterstützer:innen und Spender:innen, die im zurückliegenden Corona-Jahr so zahlreich für den Corona-Hilfsfonds gespen-

det haben. Mit Ihrer Hilfe konnten gut 31.000 Euro an freischaffende Musiker:innen ausgezahlt werden. Zwischenzeitlich ist der Hilfsfonds beendet.

Vielen Dank und auf ein Wiedersehen im Gottesdienst oder im Konzert,

Ihr Peter Gortner

## BrassNight 2022

Der Bläserkreis an unserer wunderbaren mit immer größerer klanglicher Fülle ausgestatteten Christuskirche veranstaltet am 29. April 2022 die diesjährige Bläsernacht in der Christuskirche.

Diese Blechbläsernacht ist seit vielen Jahren etabliert, jedes Jahr werden unterschiedliche Bläserensembles eingeladen, mitzumachen.

Auch in diesem Frühjahr üben unsere Bläser ein breitgefächertes Programm ein, um die aufgrund der Erfahrungen in den Vorjahren hohen Publikumserwartungen wieder voll zufriedenzustellen.

Verschiedene Blechbläserfreunde anderer Gemeinden sowie der Musikhochschule und der Konservatorien sind angesprochen mitzuwirken, um

die exzellente Akustik unserer Christuskirche zur Geltung kommen zu lassen.

Bei gutem Abendwetter ist eine kleine »Verschnaufpause« vor der Kirche eingeplant. Hier ist Gelegenheit geboten, Kontakte zu knüpfen oder sich mit Gleichgesinnten auszutauschen.

Hans-Peter Rußwurm



## »Sing Mit!«

... am Ende zählt doch nur die Frage: Wofür schlägt dein Herz?

In den letzten Jahren ist in den Medien vermehrt zu lesen, dass, wie Studien zeigen, Singen Stress abbaut, zu mehr Lebensfreude führt, das Herz-Kreislauf-System in Schwung bringt, in Gemeinschaft die Teamfähigkeit fördert, zu mehr Resilienz führt. Viele weitere positive Eigenschaften könnten hier aufgeführt werden. Doch Hand aufs Herz! Würden Sie aufgrund dessen mit dem Singen anfangen?

Von den Aktivitäten der Singschule Cantus Juvenum in den letzten Monaten gibt es viel zu berichten: zwei neue CDs, zwei Adventskonzerte mit insgesamt 120 mitwirkenden Kindern, Mitgestaltung von Gottesdiensten, Auftritte mit Teodor Currentzis im Festspielhaus Baden-Baden, musikalische Gottesdienste, ein gemeinsames Konzert mit dem Helmholtz-Kammerchor, wöchentliche Proben – und



Foto: Aaron Götz

das alles unter den aktuellen Pandemiebedingungen mit diversen aktualisierten Hygienekonzepten ohne einen Zwischenfall. Es gab im vergangenen Jahr einige Meilensteine, auf die wir als Team der Mitarbeiter:innen des Cantus stolz sein können. Bei alldem gilt auch hier: Würden Sie allein aus diesen Gründen Ihr Kind / Enkelkind / Bekannte bei uns vorbeibringen?

Den überspringenden Funken, die Begeisterung, die Emotionen – dies gilt es zu erleben und es ist meiner Meinung nach der ausschlaggebende Impuls für den nächsten Schritt oder den Neuanfang. Es sind bei den Chorauftritten die Momente, wenn einem als Zuhörer:in vor Rührung die Tränen in die Augen steigen oder wenn man als Mitwirkende:r nach langen Proben auf die Bühne tritt und alles sich ineinander verzahnt zu einem perfekten Auftritt. Wenn der Schlussapplaus für die Ausschüttung von Endorphinen sorgt. Wenn bei Chorfreizeiten die Betreuer nach einer Woche todmüde ins Bett fallen, aber die Erlebnisse wie Outdoorkochen, gemeinsame Fahr-

radtouren oder Bogenschießen in allen noch viele Jahre nachklingen werden. Was diese Erfahrungen eint, ist: Es geht um ein gemeinsames Erleben, welches Chorsingen und all das, was dazugehört, so einzigartig macht.

Für die »Passion« Cantus Juvenum haben alle Beteiligten in den letzten Monaten viel Kraft gelassen, viele Rückschläge einstecken müssen. Und wir sind finanziell noch lange nicht über den Berg. Doch es lohnt sich!

Vielleicht haben Sie aber nun Lust, an unserem Talentetag »Sing Mit!« für Kinder von 4 bis 10 Jahren am Samstag, den 2. April, von 10 bis 13 Uhr im Albert-Schweitzer-Saal vorbeizukommen.

Anmeldung und weitere Informationen zeitnah auf [www.cantus-juvenum.de](http://www.cantus-juvenum.de)

Mein Herz schlägt für Cantus Juvenum, und Ihres?

Violetta Schneider

# Angebote für Erwachsene

## Gemeindenachmittag

Jeden 3. Dienstag im Monat um  
15 Uhr im Albert-Schweitzer-Saal

### Termine:

16. März | 19. April | 17. Mai

## Gymnastik

»Bleib fit und jung mit Gymnastik und  
Schwung«. Jeden Donnerstag im  
Albert-Schweitzer-Saal um 14.30 Uhr

### Leitung:

Frau Annuß, Tel. 0721 71909

Frau Kipper, Tel. 0721 22743

## Literaturkreis

Jeden 2. Mittwoch im Monat von  
19.30 bis 21 Uhr im Gemeindesaal

Austausch über Literatur und alle da-  
mit zusammenhängenden Themen

### Termine:

9. März: Voraussichtlich Vorstellung des  
Buches »Die Bibliothek des Kurfürsten«  
durch die Autoren B. Erwin/U. Buchhorn

13. April: Hanns Zischler,  
Der zerrissene Brief

11. Mai: Elizabeth Strout,  
Die Unvollkommenheit der Liebe

Neue Leserinnen und Leser sind  
jederzeit herzlich willkommen.  
Um Anmeldung wird gebeten.

### Leitung:

Claudia Einbeck-Ritscher,  
Tel. 0171 2819204

## Gemeindebücherei

»Bücher öffnen Welten«  
im Gemeindezentrum

### Öffnungszeiten:

Di. 16 – 18 Uhr, Do. 16 – 17 Uhr

So. geöffnet bei Kindergottesdienst

Es freuen sich auf Sie:

Frau Hollmann, Tel. 0721 845511

Frau Schmid, Tel. 0721 843571

Frau Einbeck-Ritscher und Frau Reuter

buecherei@christuskirche-karlsruhe.de

Bücherspenden bitte nach Rückfrage

## Freundschaft – Glauben – Gebet

Hauskreis junger Menschen bis An-  
fang 30; jeden zweiten Montag,  
18.30 Uhr, Orte wechseln.

Bei Interesse: E-Mail an

christina\_reinke@gmx.de

## Interessierte Frauen

Jeden 4. Dienstag im Monat im  
Gemeindesaal

### Termine:

22. März, 15.30 Uhr | 26. April, 17 Uhr

24. Mai, 17 Uhr

### **Wichtige Information:**

Ob die angegebenen Termine regulär  
stattfinden können, hängt vom Infek-  
tionsgeschehen ab. Bitte informieren Sie  
sich kurz vor den geplanten Terminen auf  
unserer Homepage oder im Pfarramt!

# Kinder-Seite

## Eiswürfel-Experiment

Eiswürfel sind kalt und glatt. Sie schmelzen schnell in der warmen Hand und werden rutschig und glitschig.

Gibt es eine Möglichkeit, sie mit Hilfe eines Bindfadens hochzuheben, so wie ein Kran etwas anhebt? Falls ja, bräuchtest es »Klebstoff«. Welche Substanz kann den Eiswürfel an den Bindfaden kleben, sodass er sich hochheben lässt? Hast Du eine Idee? Dann geht es los:

Du brauchst einen Schaschlikstab (alternativ funktioniert es auch mit einem Stift oder Holzstöckchen), ein Stück Bindfaden, ein Glas Wasser, Klebemittel\*.

- binde den Bindfaden an den Stab (ein Kran entsteht)
- leg den Eiswürfel in das Wasserglas
- streu etwas vom Klebemittel auf den Eiswürfel und leg das freie Ende des Fadens dazu
- warte ungefähr 30 Sekunden
- hebe den Eiswürfel vorsichtig am Faden aus dem Wasser

\* Hinweis: versuch es mal mit Pfeffer, Salz oder Zucker



**Auflösung:** Das Salz taut das Eis auf, sodass du den Faden in etwas Wasser legen kannst. Gleichzeitig verbraucht das Schmelzen des Wassers Energie, entzieht der Umgebung Wärme und kühlt Salz und Wasser ab bis schließlich das Salzwasser mit dem Faden am Eiswürfel festfriert.

## Ein unscheinbares Korn mit großer Wirkung

Schon mal Pommes ohne Salz gegessen?

Die kleinen weißen Körnchen sind kaum zu sehen, aber sie machen Pommes einfach leckerer. Doch kommt es beim Salzen – nicht nur von Pommes – auf die Menge an: Zu viel Salz verdirbt das Essen und macht es ungenießbar.

Schon Jahrhunderte vor Christi Geburt kannten die Menschen die Vorzüge des Salzes. Auch die Bibel berichtet davon. Jesus hat einmal gesagt: »Ihr seid das Salz der Erde.«

Jesus möchte, dass wir das Leben würzen mit dem, was wir tun. Wir können

Salz sein, aber wie? Vielleicht, wenn wir einander ehrlich unsere Meinung sagen und trotzdem Freunde bleiben, oder wenn wir anderen von Jesus erzählen und sie zum (Kinder-)Gottesdienst einladen. Auch wenn wir anderen helfen, sind wir Salz in Jesu Sinn.

Wie bei den Pommes sollten wir es dabei nicht übertreiben. Wir können niemanden zum Glauben überreden, aber vielleicht schaffen wir es, neugierig zu machen.

Dr. Nicole Deutscher



Foto: StockSnap auf pixabay

# Information aus dem Ältestenkreis

Das Jahr 2022 hat begonnen und wir blicken nach dankbarem Rückblick nach vorne.

Der Rückblick beinhaltet die Advents- und Weihnachtszeit.

Wieder war es uns möglich, in enger Absprache mit den Pfarrerrinnen, dem Pfarramt und dem Kantorat einen gemeinsamen Beschluss zu fassen und viele Gottesdienste und musikalische Angebote zu ermöglichen. Eine gewisse Übung im Lesen von Hygienebestimmungen und Verordnungen haben wir, zur Umsetzung eine verlässliche Kirchendienerin und wieder viele Freiwillige. Die neu angeschafften Zelte haben uns gute Dienste geleistet. Alle Gottesdienstteilnehmenden haben unsere Vorsichtsmaßnahmen verstanden und mitgetragen. Das gemeinsame Erleben der Gottesdienste, das Sprechen der Gebete und Hören der Predigt und Musik – es waren nährende wohltuende Stunden, die uns nun nach vorne tragen. Allen Beteiligten gilt unser Dank.

Als Ältestenkreis treffen wir uns zu monatlichen Sitzungen und zu Jahresbeginn auch zu einer Klausur. Themen waren hier neben dem Zusammensein ein tieferes Verständnis unserer Liturgie und Perikopenordnung und der Blick in die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) – so haben wir den Blick auf uns und die größeren Zusammenhänge gerichtet. Das große Thema der Umstrukturierung hin zu »Kirche 2030« läuft weiter als roter Faden durch alle Gespräche und Diskussionen, hier stehen wir als Teil der großen Kirchengemeinde Karlsruhe im Prozess der Perspektiv-Findung.

Nach dem Ausscheiden von Herrn Krall halten wir verstärkt Ausschau nach neuen Mitgliedern für den Ältestenkreis. Wer sich für diese Arbeit interessiert und mehr erfahren will, kann gerne Kontakt mit den Pfarrerrinnen oder Ältesten aufnehmen, z.B. nach einem Gottesdienst. Sonst auch digital über [aeltestenkreis@christuskirche-karlsruhe.de](mailto:aeltestenkreis@christuskirche-karlsruhe.de)

Dr. Christine Böhmig, Vorsitzende

# Lassen Sie uns über Geld sprechen

Liebe Leserinnen und Leser,

einmal mehr möchte ich vielen unter Ihnen einen herzlichen Dank aussprechen. Diesmal einen Dank für die finanzielle Unterstützung unseres Gemeindelebens und all der getanen Arbeit:

- Inzwischen gibt es seit Jahren einen Förderkreis, der mit monatlichen Beiträgen zwischen 5 und 50 Euro verlässlich für planbare Vorhaben sorgt.
- Die Fürsorge für Bedürftige, der Kindergottesdienst, die Konfirmanden, die lästige, aber unvermeidliche Verwaltung – all das kostet immer wieder Geld und Sie geben uns das. Dazu noch einmal eine Information, die immer wieder untergeht: die Kirchensteuermittel gehen zu mehr als 80% in Gehälter und Gebäude, sind also bereits von vornherein festgelegt. Noch immer ist die Kirche eine der größten Arbeitgeberinnen in unserem Land, was ja auch schön ist.
- Doch das bedeutet, dass für unseren Alltag eben kaum Mittel aus Kirchensteuern zur Verfügung stehen. Wir sind unendlich dankbar für all die Zuwendungen in doppeltem Sinne, die wir Jahr um Jahr von Ihnen erhalten. Kein Betrag ist zu gering. Sollte jemand denken, ach, mit fünf Euro pro Monat ist doch nichts bewirkt, muss ich sagen: Sie irren. Das sind im Jahr schon 60 Euro, mit denen wir nicht wenig »anstellen« können. Also, wenn Sie sich bisher

noch nicht entschließen konnten, vielleicht jetzt?

- Der Corona Hilfsfonds für die durch die Pandemie arg ins Abseits geratenen freischaffenden Musiker:innen erbrachte gut 31.000 Euro und ist nun null auf null abgeschlossen. Auch dafür herzlichen Dank. Das hat in mehrfacher Hinsicht viel Gutes bewirkt. Zum einen ermöglichten wir den Musizierenden Spielmöglichkeiten, zum anderen erfreuten wir die, die es hörten, und zum dritten konnten wir manche dringende Not lindern. Das war in diesen Zeiten ganz wichtig.
- Immer wieder finden sich einzelne Personen, Gemeindeglieder oder Interessierte, die uns mit Summen aller Art unter die Arme greifen. Auch ihnen gebührt ein großes Dankeschön. So konnten im letzten Jahr einige Materialien für den Kindergottesdienst angeschafft werden sowie zwei große Zelte, durch die wir Kindergottesdienst im Freien feiern können. Außerdem taten diese Zelte auch schon sehr gute Dienste vor den großen Weihnachtsgottesdiensten und anderen Veranstaltungen wie Konzerten oder einem »Apéro« für alle Generationen zum Reformationstag.

Unsere Bitte: bleiben Sie uns weiterhin gewogen und unterstützen Sie uns nach Ihren Kräften. Sie werden sehen: es macht einen Unterschied. Danke.

Gabriele Hug

# Dank für Ihre Gaben für »Brot für die Welt«

## Das Coronavirus und die Herausforderung weltweit

Herzlich danken wir Ihnen für alle Gaben bei den Kollekten zu Advent und Weihnachten sowie weitere Spenden für die Aktion »Brot für die Welt«. Das genaue Endergebnis steht im Moment noch nicht fest, doch mit etwa 15.000 Euro können wir durchaus rechnen.

Eine aktuelle Herausforderung bleibt auch für »Brot für die Welt« das Coronavirus. Es gefährdet Menschen auf der ganzen Welt. In Ländern mit fragilen Gesundheitssystemen können Infektionen in kurzer Zeit zur Katastrophe führen. Menschen, die auf engem Raum leben wie in Flüchtlingscamps, sind besonders gefährdet. Abstand zu Mitmenschen zu halten ist so gut wie unmöglich, regelmäßige Hygiene ebenfalls. Gemeinsam mit ihren Partnerorganisationen sind die kirchlichen Hilfswerke deshalb weltweit aktiv, um die Hygienebedingungen für Menschen in Not zu verbessern. Zugleich setzen sie sich auf allen Kontinenten für die gerechte Zuteilung von Impfstoffen ein.

Ein Beispiel sei hier nun besonders genannt: Mit Spenden für »Brot für die Welt« wird auch das Deutsche Institut für ärztliche Mission (DIFÄM) mit Sitz in Tübingen unterstützt. Es ist

seit Jahrzehnten in der Überwindung von Infektionskrankheiten engagiert. Seine Direktorin Dr. Gisela Schneider sagt: »Die Variante Omikron verdeutlicht, wie ein eurozentrischer Blick bei der Pandemie-Bekämpfung zum Bumerang werden kann. Die Gefahr, dass künftig weitere, womöglich noch gefährlichere Mutationen entstehen, ist umso größer, je geringer die Impfquote ist, darin sind sich die Experten einig. Es ist ignorant zu meinen, in Afrika könnten keine Impfkampagnen gestartet werden. Auf dem afrikanischen Kontinent wurden bereits viele Impfkampagnen erfolgreich umgesetzt, so etwa gegen Masern, Meningitis, Polio oder auch Ebola in betroffenen Regionen, und das trotz logistischer Hürden.

Eine Blaupause für das, was getan werden sollte, ist in der Aids-Bekämpfung zu sehen. Die Kampagnen von kirchlichen Organisationen wie ‚Brot für die Welt‘ oder ‚Misereor‘ zur Herstellung billiger Generika waren erfolgreich. So konnte der Großteil der weltweit 37 Millionen HIV-Infizierten behandelt werden. Mit solidarischen Teilen allein kann die Pandemie global bekämpft werden und Impfen ist die einzig wirksame Strategie.«

Wenn wir also weiter an Brot für die Welt zweckgerichtet spenden, schützen wir einander vor Infektionen – in dieser Einen Welt, in nah und fern. Gern können Sie das über das Ge-

meindekonto tun mit dem Betreff: »BfW-DIFÄM-Corona weltweit«; wir leiten Ihre Spende gern weiter.

Susanne Labsch

## Dank für Spenden

### *Spenden zugunsten des Fördervereins der Christuskirche Karlsruhe e.V.*

Der Förderverein unterstützt die Gemeinde insbesondere bei der Durchführung von Kantatengottesdiensten sowie bei der Ausgabe von Essen an besonders bedürftige Menschen.

Jedes Jahr feiern wir in der Christuskirche etwa zehn Gottesdienste, die mit Kantaten musikalisch gestaltet werden. Auch in den beiden vergangenen Jahren war das trotz der hohen Infektionsschutzaufgaben möglich. Kantaten kosten Geld, denn die professionellen Musiker\*innen und Solist\*innen sind auf Honorare für ihre Tätigkeit angewiesen. Die Mittel dafür bringt die Gemeinde bis auf einige Zuschüsse der Landeskirche selbst auf. Daher bitten wir bei allen Kantatengottesdiensten um Spenden für diesen Zweck an den Förderverein.

Über das Essen für Bedürftige können Sie Näheres auf Seite 10 lesen.

Durch Ihre Spenden für den Förderverein versetzen Sie so unsere Gemeinde in die Lage, sowohl kulturell als auch diakonisch besonderes Engagement zu zeigen.

Herzlich danken Ihnen dafür der Vorsitzende Dr. Christian Leschke, Ältester, und Pfarrerin Susanne Labsch als stellvertretende Vorsitzende des Fördervereins der Christuskirche.

## Pfarramt und Kantorat

Pfarrerinnen	Gabriele Hug, Susanne Labsch
Pfarrbüro	Dr. Nicole Deutscher, Simone Zefferer
Adresse	Riefstahlstraße 2, 76133 Karlsruhe
Öffnungszeiten	Wir bitten während der Corona-Zeit um Terminvereinbarung
Telefon / Fax / E-Mail	0721 23177 / 0721 1511484 / christuskirche.karlsruhe@kbz.ekiba.de
Bankverbindung	Sparkasse Karlsruhe: IBAN DE18 6605 0101 0108 1534 87
Kantorat	Kantor: Peter Gortner, kantor@christuskirche-musik.de Organist: Prof. Carsten Wiebusch, organist@christuskirche-musik.de Kantoratsbüro: Dr. Violetta Schneider violetta.schneider@christuskirche-musik.de Telefon 0721 8308385, Fax 8308386, kantorat@christuskirche-musik.de
	Spendenkonto für die Musik an der Christuskirche Sparkasse Karlsruhe: IBAN DE20 6605 0101 0009 0112 06
Ältestenkreis	Vorsitz: Dr. Christine Böhmig, aeltestenkreis@christuskirche-karlsruhe.de
Hausmeister	Peter Müller, peter.mueller@kbz.ekiba.de, Telefon 0721 167200
Kindergottesdienst	Dr. Nicole Deutscher, kindergottesdienst@christuskirche-karlsruhe.de
Fördervereine	Förderverein der Christuskirche Karlsruhe e.V. foerderverein@christuskirche-karlsruhe.de Sparkasse Karlsruhe: IBAN DE54 6605 0101 0009 9900 03 Aktuelle Förderziele: Kantatengottesdienste und Bedürftigenessen Gesellschaft der Freunde und Förderer der Musik an der Christuskirche Karlsruhe e.V., foerdergesellschaft@christuskirche-musik.de Volksbank Karlsruhe: IBAN DE41 6619 0000 0054 5931 04 Aktuelle Förderziele: Chor-/Orchesterkonzerte, Freiwilliges Soziales Jahr im Kantorat, Bläserkreis

## Kindertagesstätte

Dietrich Bonhoeffer	Kindertagesstätte, Belfortstraße 12 a, Leiterin: Bozena Rudek Telefon 0721 28662, belfortstrasse@evkgka.de
---------------------	---

## Hilfe im Alltag

Nachbarschaftshilfe	Telefon 0721 988430-0, Fax 0721 988430-24, info@evsozka.de www.evangelische-sozialstation-karlsruhe.de
Hospizdienst	Hospizdienst, Telefon 831849-25 und Kinderhospizdienst Telefon 83184933 Kaiserstraße 172, 76133 Karlsruhe
Weitere Beratungs- möglichkeiten	Telefonseelsorge, Telefon 0800 1110111 Arbeitskreis Leben, Telefon 0721 811424 Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Telefon 0721 842288 Diakonisches Werk, Telefon 0721 1670